

IV. Die Geologie im erdkundlichen Unterricht.

Die Geologie im erdkundlichen Unterricht hat die Aufgabe, das Verständnis für die Ursachen der Oberflächenformen herbeizuführen, einen Einblick in das „Warum und Weshalb“ zu geben, näheren Aufschluss über die Geschichte einer Landschaft zu vermitteln. Sie ist an erster Stelle berufen, in der Heimatkunde eine hervorragende Rolle zu spielen. Daß die Ergebnisse dieser Wissenschaft nicht aus Büchern erworben werden können, bedarf keiner näheren Begründung; daß die geologischen Übungen auch für Erdkunde und besonders Heimatkunde recht zweckmäßig und methodisch gestaltet werden können, wird sich aus den folgenden Ausführungen ergeben. Die Arbeiten der geographisch Beteiligten lassen sich in zwei Gruppen einteilen:

I. Gruppe: Arbeiten im Felde,

II. Gruppe: Arbeiten im Laboratorium.

Es wird sich in der praktischen Durchführung eine örtliche Trennung in diesem Buche nicht durchführen lassen, wenn sie auch im allgemeinen angestrebt wird.

§ 1. Die Arbeiten im Felde.

Sie nehmen den größten Teil des Unterrichts in Anspruch und werden auf den Exkursionen erledigt.

Als Ausrüstungsgegenstände, die jederzeit mitgenommen werden, kommen in Betracht:

1. der Hammer,
2. der Kompaß,
3. das Klinometer,
4. die Lupe,
5. eine Anzahl starker Papiertüten zum Sammeln der Mineralien,
6. ein Notizbuch mit gutem Papier und einige Farbstifte,
7. die geologische Karte,
8. der photographische Apparat.

Form und Größe des Hammers hängt ab von dem Zweck, dem er bei geologischen Untersuchungen dienen soll. Man wählt ihn meistens so, daß er an dem einen Ende prismatisch geformt ist, während das andere eine Schneide besitzt.

Der Kompaß ist neben dem Klinometer das wichtigste Instrument des Feldgeologen. Wer in der Lage ist, sich einen guten Kompaß zu kaufen, sei auf die Firma R. Reiß in Liebenwerda hingewiesen, die für 25 Mark einen Geognostikompaß liefert, der zugleich als Klinometer dient. Für Untersuchungen der Schüler lassen sich aber beide Instrumente aus Winkelmessern, wie sie auf gutem Karton billig zu haben sind, leicht selbst herstellen. Die Herstellung des Klinometers ist aus der Fig. 25 in Kapitel I ohne weiteres zu ersehen. Die Herstellung des Bergmannskompasses erfolgt auf folgende Weise. Man schneidet sich zunächst ein rechteckiges Brettchen aus einem